Gottesdienst Gestaltungshilfe

Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg

Stell dich in die Sonne

Wie jedes Jahr, wird in den Monaten Mai und Juni in vielen Pfarren unserer Erzdiözese der Gottesdienst für das Leben gefeiert. Die Freude über das Geschenk des Lebens und seine Vielfältigkeit steht dabei im Mittelpunkt. Auf diesen Seiten finden Sie Gottesdienstbausteine zum Thema „Stell dich in die Sonne“.

Vor dem Gottesdienst können bereits die Sonnenblumen an die Kinder ausgeteilt werden, die diese dann ganz individuell gestalten und anmalen dürfen. In der Mitte der Blume kann auch der Name des Kindes eingetragen werden.
Die Sonnenblumenvorlagen aus Karton können von den Pfarren der Erzdiözese Salzburg kostenlos bestellt werden.

Weitere Infos und Bestellungen unter:
www.wochefuerdasleben.at

Vorbereitung

- zwei Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, welche die Armbewegungen zum Psalm vorzeigen
- große Sonne (nur die Sonnenscheibe), Sonnenstrahlen auf denen die Fürbitten stehen, Pinnwand zum Befestigen der Sonne

Gottesdienst

Eingangslied
z.B. „Stell dich in die Sonne“ (Kurt Mikula)

Begrüßung und Liturgische Eröffnung

Geschichte zur Besinnung
Die Geschichte in verteilten Rollen vorlesen.

Gott ist wie die Sonne

ErzählerIn: Ein Stück Teppich, das auf der Erde liegt, ist ihre Welt. Vor ihr steht eine kleine Dose. Auf ihrem Arm trägt sie eine Binde mit drei schwarzen Punkten darauf, ein Blindenstock liegt neben ihr am Boden. Jeden Tag sitzt sie dort und merkt, wie viele Menschen eilig ihrer Wege gehen.
Unzählige Menschen gehen vorbei, manche werfen ein paar Münzen in ihre Dose, aber niemand spricht mit ihr. Niemand fragt, wie es ihr geht. Niemand will wissen, was ihre Wünsche und Hoffnungen sind. Die meisten Leute haben keine Ahnung von blinden Menschen und gehen aus Verlegenheit einfach an ihr vorbei. Dabei würde sie so gerne mit jemandem reden.
Doch dann hört sie wie jemand stehen bleibt und eine Kinderstimme zu ihr sagt:

Kind: „Wieso sitzt du hier? Ist dir nicht langweilig? Bist du blind? Können blinde Menschen malen?“

ErzählerIn: Die Fragen sprudeln nur so aus dem Kind heraus.

Blinde Frau: „Ja, ich bin blind und leider kann ich nicht malen, aber ich würde es so gerne tun.“

Kind: „Hast du noch nie den Himmel, die Wiesen, die ganzen Farben und deine Umgebung gesehen? Ich kann dir helfen, etwas zu malen. Ich gehe nur schnell nach Hause und hole Zettel und Stifte.“

ErzählerIn: Die blinde Frau ist tief gerührt von dem Angebot des Kindes und hofft, dass es wirklich wieder zu ihr zurückkommt. Nach kurzer Zeit steht das Kind wieder vor ihr und fragt:

Kind: „Was sollen wir zeichnen?“

Blinde Frau: „Bitte male mir eine Sonne. Ich erzähle dir von ihr und du malst!“

Kind: „Warum möchtest du die Sonne malen? Die Sonne habe ich schon sooo oft gemalt und ich möchte etwas anderes malen.“

Blinde Frau: „Für mich ist die Sonne sehr wichtig. Ohne sie würde nichts wachsen. Ich kann sie zwar nicht sehen, aber dafür fühle ich sie und ich weiß, dass sie da ist. So wie das Licht der Sonne stelle ich mir Gott vor. Ich kann ihn zwar nicht sehen, aber ich fühle, dass er immer bei mir ist.“

ErzählerIn: Das Kind ist ganz still, während die Frau erzählt.

Blinde Frau: „Was hast du nun gemalt?“

Kind: „Gar nichts, ich wollte dir einfach nur zuhören und ich habe noch so viele Fragen an dich.“

ErzählerIn: Und während die Frau dem Kind alle Fragen beantwortet, fällt ihr auf, dass sie schon lange mit niemanden mehr so viel gesprochen hat. Es fühlt sich für sie an als würde ein Licht aufgehen und sie merkt, dass Gott ihr in dem Kind ganz nahe ist.

Quelle unbekannt

Kyrietexte

Du, Gott,
hast die helle Sonne geschaffen.
Hilf uns, wenn wir nur noch schwarzsehen können.
Herr erbarme dich.

Du, Gott,
lässt deine Sonne aufgehen über
Ungerechte und Gerechte.
Hilf uns zu verstehen, wie hell deine Güte ist.
Christus erbarme dich.

Du, Gott,
bist wie die Sonne und wie ein Schild.
Hilf uns zu sehen, dass deine Liebe
uns immer wärmt und schützt.
Herr erbarme dich.

Vergebungsbitte

Glorialied „Vom Aufgang der Sonne“ (GL 415)

Tagesgebet

Gebet nach Psalm 84

Bei diesem Gebet liest eine Person die Verse vor und zwischen den Versen wiederholen alle gemeinsam, mit Bewegungen, den Satz:

**„Ich bin glücklich, mein Gott,
dass ich bei dir zu Hause bin.“**

Zwei Kinder zeigen folgende Bewegungen vor:

Ich bin glücklich,	gegenseitig in die Hände klatschen
mein Gott,	beide Arme Richtung Himmel strecken
dass ich	beide Hände auf die Brust legen
bei dir	die Arme wieder Richtung Himmel strecken
zu Hause bin.	sich selbst umarmen

Bei dir, mein Gott, bin ich zu Hause.
Meine Seele und mein Herz sind voll Freude
und sehnen sich danach, bei dir zu wohnen.
Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe
ein Nest für ihre Jungen.
Du bist für uns alle da und beschützt uns.

Alle: **„Ich bin glücklich, mein Gott,
dass ich bei dir zu Hause bin“**

Bei dir, mein Gott, bin ich geborgen.
Du sorgst dich um mich und gibst mir Kraft
für jeden Tag.
Welchen Weg ich auch gehe du bist bei mir
und deine Liebe begleitet mich.
Deine Nähe schenkt mir Kraft.

Alle: **„Ich bin glücklich, mein Gott,
dass ich bei dir zu Hause bin“**

Bei dir, mein Gott, bin ich sicher.
Selbst im Tal der Dürre kannst du lebendiges
Wasser sprudeln lassen.
Nichts ist für dich unmöglich, du umschließt mich
mit deinem Segen.
Ein Tag mit dir ist wertvoller als tausend Tage
ohne dich.

Alle: **„Ich bin glücklich, mein Gott,
dass ich bei dir zu Hause bin“**

Bei dir, mein Gott, bin ich glücklich
Du bist meine Sonne und mein Schild.
Du bist bei mir zu jeder Zeit.
Auf dich kann ich mich verlassen und
auf dich vertraue ich.

Alle: **„Ich bin glücklich, mein Gott,
dass ich bei dir zu Hause bin“**

Halleluja z.B. „Alle, alle singen Halleluja“

Evangelium (Mk 10,46-52)

Die Heilung eines Blinden bei Jericho

Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! Viele befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte sehen können. Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dich gerettet. Im gleichen Augenblick konnte er sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg nach.

Predigt

Fürbitten

Die Fürbitten stehen bereits auf den Sonnenstrahlen und werden an die Fürbittensprecher ausgeteilt. Nach jeder Fürbitte wird der Sonnenstrahl zur Sonne dazu gepinnt.

- Hilf uns, dass wir einander unterstützen, wenn wir Hilfe brauchen.
- Lass uns gute Freunde und Freundinnen finden.
- Hilf uns, dass wir unsere Stärken und Talente erkennen.
- Lass uns immer wieder die Schönheit deiner Schöpfung sehen.
- Hilf allen Menschen, dass sie deine Liebe spüren können.
- Hilf uns, dass wir uns immer wieder bemühen, miteinander gut auszukommen.
- Wir bitten dich für alle Menschen, die krank sind oder wenig zu Essen und Trinken haben.
- Hilf uns, dass wir unsere Kinder in ihren Entscheidungen unterstützen.

Vater unser (gesungen mit Bewegungen)

Segen und Sendung

Schlusslied z.B. „Gottes Liebe ist so wunderbar“

Stell dich in die Sonne

Ref: Stell dich in die Son-ne, wär-me dein Ge-sicht. Spring hin-ein ins
Le-ben, mit- ten ins Licht. Zeig, was du kannst,ver-stecke dich nicht. Ver-
trau auf Got- tes Se- gen und fürch-te dich nicht.

1. Hast du schon ent - deckt, was al - les in dir steckt.
2. Das Le - ben ist zu schön, um nur he - rum zu stehn.
3. Kei - ner ist zu klein. Bring dich end - lich ein.

Vie - les schlum-mert noch in dir, glau - - be mir.
Komm und pack mit an! Bring die Welt vor - an.
Lass das Le - ben raus. Da - für gibt's App - laus.

Diese Gottesdienstvorlage wurde gestaltet von:

Katholische Jungschar
Erzdiözese Salzburg
www.kirchen.net/jungschar

Forum Neues Leben
www.wochefuerdasleben.at